

[7190.] Zur gefälligen Notiz.

Böttger, D. N., Polytechnisches Notizblatt für Gewerbetreibende, Fabrikanten u. Künstler. Ein Repertorium praktischer Erfahrungen, Erfindungen und Beobachtungen aus dem Gesamtgebiete der Technologie und technischen Chemie. Jahrg. zu 24 Nrn. 2 fl. 42 kr. oder 1  $\mathfrak{R}$  15 Ngr.

Versandt bis No. 17.

No. 18—19 werden 1. Octbr. versandt.

Müller, A. (Verfasser des Lehrbuchs der praktischen Landwirthschaft), Rheinische Zeitschrift für Landwirthschaft und verwandte Gegenstände. Jahrg. zu 50 Nrn. 2 fl. 42 kr. oder 1  $\mathfrak{R}$  15 Ngr.

Versandt bis No. 34.

No. 35—40 werden 1. Octbr. versandt.

Diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung noch nicht fest bestellt haben, wollen dies gefälligst zur Vermeidung von Aufenthalt in der Zusendung thun. —

Beide Zeitschriften dürfen hinsichtlich ihres gediegenen Inhalts mit den besten in den betreffenden Fächern concurriren; ein Vergleich wird ihre praktische Brauchbarkeit bestätigen.

Der Redacteur des polytechnischen Notizenblatt: Herr Professor Böttger ist Erfinder der explosivirenden Baumwolle, und in der technischen Literatur wohlbekannter Name, der die Bedürfnisse des Publicums, wofür die von ihm redigirte Zeitschrift bestimmt ist, genau kennt. — Die landwirthschaftliche Zeitschrift anlangend, so hat, und ich darf dies ohne Anmaßung sagen, die deutsche Literatur keine aufzuweisen, die ihr an Gediegenheit gleicht kommt. Dies ist das Urtheil von Sachverständigen. Die Bezeichnung rheinisch ist nur titular; ihr Inhalt ein allgemeiner.

Allen denjenigen Herren Collegen, die vorzugsweise für gediegene Literatur wirken, darf ich jede dieser Zeitschriften, die auch vermöge ihres Preises von Jedermann gekauft werden können, und kein ephemeres Interesse haben, fortwährend der Thätigkeit empfehlen, worum ich freundlich bitte.

Als Nest wurde versandt das 6. Heft des 2. Bandes vom Mainzer Möbeljournal, von Madel.

An dessen Stelle ist nun getreten:

Franz und Schmah, das Mainzer Möbeljournal. Neue Folge. 1. Jahrg. 8 Hefte. Jedes Heft enthält drei malerischperspektivische und drei beschreibend-geometrische Blätter in quer 4. und 1 Bogen in Imperial-Folio, die Verzierungen in natürlicher Größe darstellend. Das Heft schwarz 36 kr. oder 11 Ngr., colorirt 52 kr. oder 15 Ngr. Auf 6 complete Ex. das 7. gratis.

Versandt ist 1.—3. Heft, das 4. Heft erscheint im nächsten Monat. Ist ein preiswürdiges und elegantes Journal.

Scholl, J. B. (Bildhauer), neue Denksteine zum Gebrauch für Architekten, Bildhauer, Steinmetzen und Gewerbszeichenschulen. 3. Heft ist so eben fertig geworden.

Die Fortsetzung dieses durchaus neuen Originalkunstwerkes erscheint immer in steigender Schönheit, und hat, wie der Titel

bezeichnet, ein großes Publicum; darum ist Verwendung dafür lohnend.

Sachkundige werden gewahren, daß die dargestellten Ornamente (die durchaus neu sind) sich auch noch in der Baukunst mannigfach anwenden lassen. — Wer also auf den vielseitigen Nutzen dieses Werkes achtet, wird sich Käufer zu verschaffen wissen. Die Ausstattung ist elegant und der Preis 1  $\mathfrak{R}$  5 Ngr. oder 2 fl. pro Heft gewiß billig.

Ich erlaube mir ferner, die Aufmerksamkeit auf folgende Werke meines Verlags zu lenken: Schacht, Th., Lehrbuch der Geographie alter und neuer Zeit, mit besonderer Rücksicht auf politische u. Kultur-Geschichte. 4. vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 2 fl. 40 kr. oder 1  $\mathfrak{R}$  16 Ngr.

Diese neue Ausgabe eines als classisch anerkannten Buchs ist jedem Freund geistreicher, geographischer und geschichtlicher Lecture anzupfehlen, und wird bei immer größerer Verbreitung auch nicht verfehlen, ein Lieblingsbuch der bezeichneteren Classe von Lesern zu werden. Alex. von Humboldt nennt fragliches Buch „ein wahrhaft ausgezeichnetes.“ Zur Weihnachtszeit kann es ebenfalls ein leicht verkäuflicher Artikel werden. — Auch das weiter genannte Buch von einer beliebten Schriftstellerin ist dafür geeignet, und zugleich ein Supplementband für jedes andere Werk über den Rhein. Dies ist:

Stolterfoth, A. von, der malerische Rheingau und seine Umgebungen, nebst den alten Sagen, die sich daran knüpfen. Mit 30 Stahlstichen und 1 Charte. 10 Hefte. gr. 8. 3 fl. 18 kr. oder 1  $\mathfrak{R}$  25 Ngr.

Bei Abnahme von 6 Ex. mit 33  $\frac{1}{3}$  %.

Bekanntlich ist dies die einzige Beschreibung, welche über den Rheingau, die schönste Landschaft des Rheins, existirt. Sie ist nicht nach einer flüchtigen Durchreise geschrieben, sondern die Verfasserin lebt daselbst und kennt Alles auf das Genaueste, was sie beschreibt. — Der Preis ist überdies bei schöner Ausstattung so billig, daß überall Käufer dafür zu finden sind.

Müller, A. (Landwirth zu Gerhardsbrunn in der Pfalz), Lehrbuch der praktischen Landwirthschaft. Mit 34 Holzschnitten und 4 lithogr. Tafeln. 8. 1 fl. 30 kr. oder 26 Ngr.

Empfohlen wurde dieses Buch in rühmlicher Weise und mit preiswürdigem Lob von der Königl. bayer. Regierung der Pfalz. Gleichfalls empfohlen von dem k. preuß. Landesökonomiecollegium, der Königl. sächs., d. herzogl. nass. Regierung.

Es dürfte hier am Platz sein, Einiges darüber aus der landwirthschaftlichen Literaturzeitung von Fischer 1846, 9. Bd., 4. Heft, anzuführen.

Dort heißt es: „Der Bildungsgang des Verfassers ist uns unbekannt, aber Jeder, der ein Paar Kapitel des Müller'schen Lehrbuchs gelesen hat, wird unserm Autor neben praktischer landwirthschaftlicher Gediegenheit einen hohen Grad von Bildung zugestehen müssen. Er ist ein Ackermann, wenn er sich nun einmal so nennen will, der zu schreiben und zwar vorzüglich zu schreiben versteht.“ —

„Derselbe sucht hinsichtlich der Form, anstatt wie so viele seines Gleichen zum Dorfplätschton herabzusteigen (wovon selbst das Schlipf'sche Werk nicht ganz frei ist), im Gegentheil die Leser durch

eine bei größter Einfachheit stets würdig gehaltenen Redeweise emporzuheben.“

Da die Müller'sche Schrift zugleich ein systematisches, das Ganze der Landwirthschaft umfassende Werk ist, so tritt sie mit dem bekannten populären Handbuche von Schlipf in Konkurrenz, und es steht sehr zu vermuthen, daß diese zum Nachtheil des Letzteren ausfällt, da die gefällige Darstellungsweise unseres Autors sicher mehr anspricht, als der deutsche Kompendienton in dem Schlipf'schen Werke.“ —

„Müller besitzt hohe Vorliebe für seinen Beruf, er ist mit aller Lust ein tüchtiger Landwirth. — Wir glauben, daß seine Schrift großen Erfolg in Anwendung ihrer Lehren haben wird.“ —

Ich dünke, bei solcher Empfehlung sei es der Mühe werth, für Verbreitung dieses Buches mit Thätigkeit zu sorgen. — Wer dazu Lust hat, dem stehen gern Ex. à cond. zu Gebot, u. an Absag wird es nicht fehlen.

Mainz, den 10. Sept. 46.

G. G. Kunze.

[7191.] Société générale des Annonces.

Tarif des Débats, du Constitutionnel, et de la Presse  
50 cts. la ligne insérée 6 fois en un mois dans un journal.

75 — — — 3 — — —  
1 fr. — — — 1 — — —

Viele in Deutschland erscheinende Bücher würden in Frankreich Absatz finden, wenn das Publicum von ihrer Existenz in Kenntniß gesetzt wäre, wovon bisher die bedeutenden Kosten der Bekanntmachung abhalten mußten. Der niedrige Tarif oben genannter Gesellschaft hat diesem Uebelstande abgeholfen, indem er die Möglichkeit gewährt, kurze Anzeigen, die durchaus genügen, ohne grosse Kosten zu veranstalten und dieselben einem Kreise von Lesern zuzuführen, der bei der ungemainen Verbreitung der drei oben angeführten Journale bei weitem über die Grenzen hinausgeht, welche deutschen Bekanntmachungen zu erreichen möglich ist.

Stets bereit für deutsche Literatur im Auslande thätig zu sein, erwarte ich Anzeigen meiner werthen Herren Collegen. Ich werde die Insertion mit Vergnügen übernehmen, so wie mich nach Kräften für die resp. Bücher verwenden.

Paris, im Sept. 1846.

A. Franck.

[7192.] So eben erschien in der Expedition des v. Arnim'schen Verlags in Berlin:

Halle und Jerusalem.  
Studentenspiel und Pilgerabenteuer v. Ludwig Achim von Arnim.

Preis 2  $\mathfrak{R}$ .

In der Gesamt-Ausgabe von Arnim's Werken bildet „Halle und Jerusalem“ den 16. Band. Unverlangt versenden wir dieses Buch nur als Continuation der v. Arnim'schen Werke. Da dasselbe jedoch — da es mit einer hohen Genialität Dichtung und Wahrheit, tiefen Ernst und heitere Ironie, hohe Weltanschauung im Allgemeinen und pikante Lebensbezüglichkeit im Besondern, verbindet — auch außer den Abnehmern der Gesamt-Ausgabe ein großes Publicum erlangen dürfte, so bitten wir die geehrten Handlungen, welche sich dafür thätig verwenden wollen, gefälligst zu verlangen.